Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

Fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Rauter.
Ich bin heute als Assistenzärztin auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

PATIENT: Mein Name ist Detlef Schon.

ARZT: Habe ich es richtig verstanden – Schön mit Ö?

PATIENT: Nein, ohne Umlaut.

ARZT: Alles klar, Wie alt sind Sie, Herr Schon?

PATIENT: Ich bin 42 Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENT: Ich habe am dreiundzwanzigsten Februar 1987 Geburtstag.

ARZT: Wie groß sind Sie?

PATIENT: Ich bin eins neunundachtzig groß.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENT: Ich wiege ungefähr zweiundachtzig Kilo.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

PATIENT: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ARZT: Was kann ich heute für Sie tun?

PATIENT: Seit ein paar Tagen tut mir abends der ganze Kopf weh, besonders hinten im Nackenbereich.
Seit gestern merke ich außerdem, dass sich eine Gesichtshälfte nicht richtig bewegt – ich kann den Mundwinkel und das Auge nicht gut

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

kontrollieren.
Auch das Sprechen ist ein bisschen beeinträchtigt.
Ich mache mir Sorgen, könnte das ein Schlaganfall sein?

ARZT: Ich verstehe, dass Sie sich Sorgen machen.
Ihre Symptome nehmen wir natürlich ernst.
Es muss nicht unbedingt ein Schlaganfall sein, aber wir sollten das dringend abklären.
Wir kümmern uns sofort um alles.
Haben Sie auch eine Lähmung oder Schwäche in Armen oder Beinen bemerkt?

PATIENT: Ja, seit etwa fünf Tagen habe ich ein Taubheitsgefühl und Kribbeln in den Armen, und mir fehlt die Kraft.
Beim Rasieren kann ich den Rasierer und beim Essen den Löffel kaum richtig halten.

ARZT: Haben sich die genannten Beschwerden in dieser Zeit auch verschlimmert?

PATIENT: Ja, die Schwäche in den Armen hat in dieser Zeit zugenommen.

ARZT: Wenn 1 ganz leicht und 10 unerträglich ist – wie stark sind die Schmerzen ungefähr?

PATIENT: Ich würde die Schmerzen mit 7 von 10 Punkten bewerten.
Besonders abends nehmen sie deutlich zu.

ARZT: Haben die Schmerzen plötzlich oder langsam angefangen?

PATIENT: Langsam. Es hat vor fünf Tagen leicht angefangen und ist dann stärker geworden.

ARZT: Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

PATIENT: Nein, eigentlich nicht.

ARZT: Gibt es etwas, das die Schmerzen verbessert oder verschlechtert?

PATIENT: Bewegung und Licht machen es schlimmer, Ruhe hilft ein bisschen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie Probleme mit der Aufmerksamkeit oder Konzentration bemerkt?

PATIENT: Ja, in den letzten Tagen fällt es mir schwer, mich länger zu konzentrieren.
Ich vergesse manchmal, was ich gerade machen wollte.

ARZT: Haben Sie noch etwas anderes bemerkt?

PATIENT: Ja, ich sehe erst seit vorgestern manchmal doppelt und verschwommen.
Außerdem wirken die Farben irgendwie anders als sonst.

ARZT: Wenn Sie ein Auge zuhalten – sehen Sie dann immer noch doppelt?

PATIENT: Nein, wenn ich ein Auge schließe, sehe ich normal.
Das Doppeltsehen ist nur da, wenn ich mit beiden Augen schaue.

ARZT: Könnten Sie das bitte etwas genauer beschreiben?
Wie sehen diese Lichtblitze aus, und wie lange dauern sie?

PATIENT: Das sind kurze, helle Blitze, meistens am Rand des Blickfeldes.
Sie dauern nur ein paar Sekunden und kommen mehrmals am Tag.

ARZT: Haben Sie Schmerzen oder ein Taubheitsgefühl im Gesicht bemerkt?
Oder haben sich Geschmack, Tränenfluss oder Speichel verändert?

PATIENT: Nein, das habe ich nicht bemerkt.

ARZT: Haben Sie Hörprobleme oder Ohrgeräusche bemerkt?

PATIENT: Nein, gar nicht.

ARZT: Haben Sie eine Nackensteifigkeit bemerkt?

PATIENT: Ja, ein bisschen.
Ich kann den Kopf nicht so gut nach vorne beugen, es zieht im Nacken.

ARZT: Haben Sie auch Muskelzuckungen bemerkt?

PATIENT: Nein, sowas habe ich nicht bemerkt.

ARZT: Haben Sie Fieber gehabt?

PATIENT: Nur leicht, so um die 37,8 °C, aber kein richtig hohes Fieber.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Hatten Sie in letzter Zeit einen Schlag auf den Kopf oder eine Kopfverletzung?

PATIENT: Nein, gar nicht.

ARZT: Wo haben Sie das Fieber gemessen – im Mund oder unter der Achsel?

PATIENT: Unter der Achsel.

ARZT: Ist Ihnen übel?
Haben Sie sich erbrochen?

PATIENT: Nein, mir war nicht übel, und ich habe mich auch nicht erbrochen.

ARZT: Wird Ihnen manchmal schwindlig oder unsicher beim Gehen?

PATIENT: Manchmal, wenn ich plötzlich aufstehe, wird mir ein bisschen schwindlig, aber das ist nichts Neues.

ARZT: Haben Sie Herzrasen, Herzklopfen oder Schmerzen in der Brust bemerkt?

PATIENT: Nein, das habe ich nicht bemerkt.

ARZT: Haben Sie Rücken- oder Gelenkschmerzen bemerkt?

PATIENT: Ja, ich habe seit ein paar Tagen ziehende Schmerzen im unteren Rücken.
Die Gelenke tun aber nicht weh.

ARZT: Verändern sich die Schmerzen bei bestimmten Haltungen, Bewegungen oder wenn Sie husten oder niesen?

PATIENT: Nein, die Schmerzen sind eigentlich unabhängig von der Bewegung, manchmal werden sie nachts stärker.

ARZT: Haben Sie Nachtschweiß oder Schüttelfrost bemerkt?

PATIENT: Nein, das habe ich nicht.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit ungewollt abgenommen?

PATIENT: Nein, mein Gewicht ist gleich geblieben.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Ist Ihnen irgendeine Hautveränderung aufgefallen?

PATIENT: Im Moment nicht, aber vor etwa drei Monaten hatte ich während eines Wanderurlaubs in Garmisch-Partenkirchen einen Zeckenbiss am rechten Oberschenkel.
Einige Tage später habe ich dort einen roten, ringförmigen Fleck bemerkt, der langsam größer wurde.
Nach ein paar Wochen ist die Rötung dann von selbst verschwunden.
Die Zecke habe ich selbst herausgezogen.

ARZT: Ein sehr wichtiger Punkt – hatten Sie damals auch eine leichte Erkältung?

PATIENT: Stimmt, ja.
Ich hatte damals ein bisschen Schnupfen und leichtes Fieber, aber ich habe mir nichts dabei gedacht.

ARZT: Wie groß war denn der Ausschlag ungefähr?

PATIENT: also ungefähr so groß wie eine Handfläche.
In der Mitte war so ein kleiner Punkt, da, wo die Zecke gesessen hat.

ARZT: Wo genau wurden Sie gestochen?

PATIENT: Ich hatte damals eine kurze Hose an – der Stich war am rechten Unterschenkel, auf der Außenseite.

ARZT: Wie viele Wochen nach der Rötung haben die Kopfschmerzen, die Lähmung oder die Beschwerden in den Armen angefangen?

PATIENT: Etwa zwei Monate später. Erst kamen die Kopfschmerzen, und kurz danach hat sich die linke Gesichtshälfte schwach angefühlt.

ARZT: Ist Ihnen eine Schwellung am Hals oder an anderen Körperstellen aufgefallen?

PATIENT: Nein, nichts Auffälliges.

ARZT: Haben Sie Magen-Darm-Probleme, zum Beispiel Durchfall oder Bauchschmerzen?

PATIENT: Nichts Neues.
Ich habe seit etwa 15 Jahren Verstopfung und muss beim Stuhlgang oft

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

stark pressen.
Manchmal nehme ich Movicol.

ARZT: Haben Sie Atemprobleme, zum Beispiel Atemnot?

PATIENT: Nein, keine Atemprobleme.

ARZT: Ist Ihnen beim Wasserlassen etwas aufgefallen – zum Beispiel die Menge, die Farbe oder Blut im Urin?

PATIENT: Nein, alles normal.

ARZT: Ist Ihnen aufgefallen, dass Ihr Bauch größer geworden ist oder dass Sie unter dem rechten Rippenbogen oder links oben eine Schwellung tasten können?

PATIENT: Nein, so etwas habe ich nicht bemerkt.

ARZT: Wie fühlen Sie sich im Moment?

PATIENT: Ehrlich gesagt ziemlich schlapp und müde.
Ich habe das Gefühl, mein Körper ist irgendwie erschöpft.
Die Kopfschmerzen und die Schwäche machen mich richtig fertig.

ARZT: Ich verstehe.
Was haben Sie denn bisher gegen die Beschwerden unternommen?

PATIENT: Ich habe Ibuprofen 400, aber das hat leider überhaupt nicht geholfen.

ARZT: Haben Sie wegen der Beschwerden bisher einen Arzt aufgesucht?

PATIENT: Leider nein.
Meine Versicherung war noch nicht aktiv, deshalb konnte ich nicht zum Arzt gehen.

ARZT: Wie sind Sie denn heute hierhergekommen?

PATIENT: Mit dem Auto, zusammen mit meiner Frau.

ARZT: Wie ist Ihr Appetit?

PATIENT: Ganz gut, ich esse eigentlich gerne alles.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT:Ein kleiner Punkt noch zur Verstopfung: Medikamente wie Movicol kann man kurzfristig nehmen, aber das Wichtigste ist wirklich der Lebensstil – also viel trinken, sich regelmäßig bewegen und ballaststoffreich essen.
Haben Sie Probleme beim Schlafen?

PATIENT: Ja, seitdem ich diese Beschwerden habe, kann ich nicht richtig schlafen.
Ich wache oft in der Nacht auf und finde schwer wieder in den Schlaf.

ARZT: Wie gehen Sie mit Stress um?

PATIENT: Ich habe eigentlich nicht so viel Stress.
Wenn ich mich mal gestresst fühle, trinke ich manchmal einen Kräutertee, um ein bisschen zu entspannen.

ARZT: Leiden Sie an irgendwelchen Vorerkrankungen, zum Beispiel an Bluthochdruck, Zuckerkrankheit oder Herzproblemen?

PATIENT: Ja, ich habe seit fünf Jahren Bluthochdruck.
Außerdem leide ich schon seit längerer Zeit an Nackenschmerzen.

ARZT: Wie wurde damals die Diagnose gestellt?

PATIENT: Der Blutdruck wurde bei einer Routineuntersuchung beim Hausarzt gemessen, und da war er deutlich zu hoch.

ARZT: Messen Sie den Blutdruck auch regelmäßig zu Hause?
Wie sind Ihre Werte?

PATIENT: Ja, ich messe oft zu Hause – meistens so um die 120 zu 80.

ARZT: Sehr gut.
Gab es bei Ihnen Folgekomplikationen, zum Beispiel an den Nieren oder an den Augen?

PATIENT: Nein, soweit ich weiß, nicht.

ARZT: Wann waren Sie zuletzt beim Augenarzt?

PATIENT: Vor ungefähr zwei Jahren.

ARZT: Was nehmen Sie gegen den Bluthochdruck?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Ich nehme jeden Morgen Metoprolol.
Auf der Packung steht 50.

ARZT: Seit wann genau haben Sie Nackenschmerzen?

PATIENT: Schon seit über zehn Jahren.
Ich arbeite als Beamter im Rathaus, und durch die viele Büroarbeit ist wohl ein Haltungsproblem entstanden.
Der Orthopäde meinte nach der MRT-Untersuchung, dass die Halswirbelsäule etwas abgenutzt ist.

ARZT: Strahlen die Schmerzen auch in die Arme aus?

PATIENT: Ja, manchmal zieht der Schmerz bis in die Schultern und leicht in den rechten Arm.

ARZT: Wissen Sie, an welcher Stelle – also welcher Wirbel betroffen ist?

PATIENT: Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube, im Bereich der Halswirbelsäule, so um C5 oder C6.

ARZT: Haben Sie Taubheitsgefühle oder so ein pelziges Gefühl irgendwo?

PATIENT: Nein, das habe ich nicht.

ARZT: Was nehmen Sie gegen die Schmerzen?

PATIENT: Bei Bedarf nehme ich Ibuprofen 400, das hilft ganz gut.

ARZT: Gibt es noch etwas, das Sie mir sagen möchten?

PATIENT: Ja, ich habe seit meiner Kindheit Asthma.
Ich bekomme manchmal Atemnot und Husten, vor allem im Frühling, wenn die Pollen fliegen.

ARZT: Wird es bei Ihnen auch im Winter, also bei Kälte, oder beim Sport schlimmer?

PATIENT: Im Winter ist es nicht so schlimm wie im Frühling, aber kalte Luft reizt meine Atemwege ein bisschen.

ARZT: Was unternehmen Sie dagegen?

PATIENT: Ich benutze mein Foster-Spray im Frühling

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie nachts Husten oder wachen Sie wegen Husten auf?

PATIENT: Nein, eigentlich nicht.

ARZT: Haben Sie vielleicht auch Ekzeme oder Heuschnupfen?

PATIENT: Ja, bei Gräser- und Pollenflug bekomme ich manchmal Niesreiz und eine laufende Nase.

ARZT: Hatten Sie bis jetzt eine Operation oder ein anderes medizinisches Verfahren?

PATIENT: Nein, bisher nicht.

ARZT: Hatten Sie schon einmal einen Unfall?

PATIENT: Ja, vor zwei Jahren hatte ich einen Fahrradunfall mit einem Jochbeinbruch auf der linken Seite, aber ohne Operation.
Das ist alles gut verheilt.

ARZT: Nehmen Sie noch andere Medikamente?

PATIENT: Nein, nichts weiter.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

PATIENT: Ja, habe ich.

ARZT: Können Sie mir sagen, welche Impfungen Sie bisher bekommen haben?

PATIENT: Ja, ich bin gegen COVID-19 und F-S-M-E geimpft.

ARZT: Haben Sie noch weitere bekannte Allergien oder Unverträglichkeiten?

PATIENT: Nein, nicht dass ich wüsste.

ARZT: Rauchen Sie?

PATIENT: Nein, ich bin Nichtraucher.

ARZT: Trinken Sie Alkohol?
Wie oft, wie viel und was genau trinken Sie?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Nur am Wochenende – dann trinke ich vielleicht ein bis zwei Gläser Bier.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

PATIENT: Nein, niemals.

ARZT: Treiben Sie regelmäßig Sport?

PATIENT: Nein, ehrlich gesagt nicht.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

PATIENT: Ich wohne mit meiner Familie in einer Wohnung.

ARZT: Haben Sie Kinder?

PATIENT: Ja, ich habe einen zehnjährigen Sohn und eine dreizehnjährige Tochter.

ARZT: Sind die beiden gesund?

PATIENT: Ja, beide sind gesund.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, zum Beispiel bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

PATIENT: Ja. Mein Vater ist 75 Jahre alt, er leidet an Bluthochdruck und hatte vor drei Jahren einen Schlaganfall.
Seitdem ist er pflegebedürftig – das rechte Bein und der rechte Arm sind teilweise gelähmt.
Meine Mutter ist 70 und hatte vor einigen Jahren Brustkrebs.
Sie wurde operiert und bekam auch eine Chemotherapie, aber jetzt ist sie geheilt.
Das ist sicher keine einfache Situation für Sie.

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Haben Sie noch Fragen?

PATIENT: Was machen wir als Nächstes?

ARZT: Zuerst sollten wir eine körperliche Untersuchung durchführen.
Damit können wir Ihre Beschwerden besser einordnen und die mögliche Ursache eingrenzen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Da Sie gefragt haben, ob es ein Schlaganfall sein könnte, kann ich sagen: Der Verlauf spricht eher dagegen.
Es sieht vielmehr nach einer Infektion oder Entzündung aus, aber das klären wir jetzt genau ab.



youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter